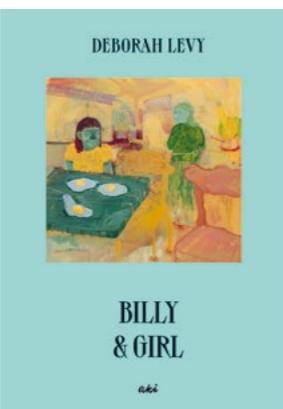
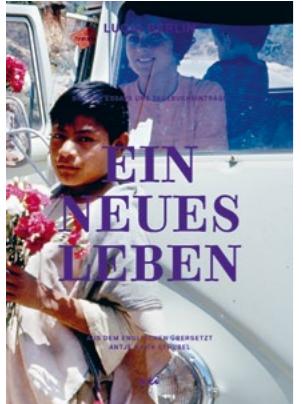




Das fünfte Programm
Herbst 2025



Pusztagold
Clara Heinrich

2

Tagebuch einer Trennung
Lina Scheynius

6

Der helle Raum
Kate Zambreno

10

Billy & Girl
Deborah Levy

18

Ein neues Leben
Lucia Berlin

22

Das Cover dieser AKI-Vorschau zeigt die Acrylmalerei *Salmon Creek Bouquet*, 2025, von Michelle Blade, die mit ihren Regenbogenstift-Zeichnungen das Cover sowie den Vor- und Nachsatz von Kate Zambrenos *Der helle Raum* gestaltet hat. Die Regenbogenstift-Zeichnungen gehören zu Michelle Blades Praxis und sind immer Teil ihrer Ausstellungen. Die Malerei auf dem Cover dieser Vorschau ist aus einer solchen Zeichnung entstanden.

»Ich verspüre den dringenden Wunsch, ihr ein Sonnenwendegefühl zu vermitteln. Ihr in dieser Dunkelheit ein Licht zu zeigen. Uns alle daran zu erinnern, dass es bald wieder hell wird.«

Kate Zambreno, *Der helle Raum*

Liebe Lesende,

die meisten E-Mails und Gespräche zu diesem Programm habe ich geschrieben und geführt, während mein Baby nah an meinem Körper in der Tragehilfe schlief. Oder, wenn ich ehrlich bin, oft auch nachts, wenn meine Tochter friedlich neben mir lag. Sie hat mir viel Kraft für diese Arbeit gegeben. Unterstützt gefühlt habe ich mich auch von Kate Zambrenos Buch *Der helle Raum*. In ihrem neusten Roman schreibt sie über das lichtvolle Geschenk, das die Entscheidung für ein Leben mit Kindern mit sich bringt. *Der helle Raum* erzählt vom Versuch, kreative Arbeit und familiäre Fürsorge miteinander zu vereinen, und denkt nach über Zeit, Veränderung, Isolation und Erschöpfung, über die Bedeutung von Routinen und Rituale sowie über jene Momente, in denen Kunst und Leben ineinanderfließen.

Überglücklich schaue ich auch auf die Veröffentlichung von Clara Heinrichs *Pusztagold*, dem ersten deutschsprachigen Debüt bei AKI. Ich traue diesem Buch alles zu. In *Pusztagold* stellt sich die Autorin die Frage: Wie lässt sich anders nachdenken über Natur, Klimawandel und Krankheit? Clara Heinrich erzählt so berührend und mit geschliffener literarischer Klarheit von einer Liebe in Krankheit, von den Großeltern und von Orten, an denen wertlose, vergessene Dinge ein Zuhause finden. Ihr Schreiben ist eine Einladung zum sanfteren Nachdenken und Sprechen über die großen Themen unserer Zeit.

Lina Scheynius ist eine langjährige Verbündete von AKI. Seit unserem ersten Programm arbeiten wir mit ihr als Fotografin zusammen, und es ist ein echtes Geschenk, nun ihr großartiges Debüt als Autorin zu veröffentlichen. Mit *Tagebuch einer Trennung* hat Lina Scheynius nicht weniger als eine neue literarische Form erfunden: Die enge Verflechtung von Tagebucheinträgen und reflektierenden essayistischen Beobachtungen ist ein Wunder. *Tagebuch einer Trennung* liest sich sohaft, und Lina Scheynius gibt großherzig Einblick in den Prozess, der sie zu der Frau und zu der Künst-



Ann Kathrin Doerig (r.) und Vivian Tresch am Hegibachplatz im Februar 2025

lerin gemacht hat, die sie heute ist. Ein wirklich einmalig schönes Buch.

Und dann gibt es in unserem fünften Programm die letzten noch unveröffentlichten Storys von Lucia Berlin sowie den bisher nicht übersetzten frühen Roman der *one and only* Deborah Levy: *Billy & Girl*. Ich komme aus dem Schwärmen für unsere Autorinnen nicht heraus. Und will es auch nicht. Auf einen lichtvollen Herbst mit Büchern und Begegnungen, die Kraft geben und bleiben.

Alles Liebe,
Ann Kathrin Doerig

Pusztagold

»Störungen sind nicht per se negativ – und auch nicht unbedingt menschlichen Ursprungs. Erst einmal sind Störungen nur das. Eine Störung folgt der anderen. Es gibt keinen harmonischen Zustand, der der Störung vorhergeht. Alle Landschaften sind gestört. Ob jedoch eine Störung verkraftbar ist oder nicht, zeigt sich an dem, was folgt: an der Art, wie sich Gefüge umgestalten.«

»Welche Landschaft würde man in dir finden?, frage ich A. Ich glaube, zu mir passt die Region hier ganz gut. Die Weite und die Leere, die Trockenheit, die Artenvielfalt, die Stürme.«

»Die Arbeit an Pusztagold unterscheidet sich nicht so sehr von der Arbeit im Garten. Ich durchschreite Textfelder, kultiviere Wortgewächse. Letztlich wachse ich mit dem Text und den Pflanzen.«

© Amelie Anne Kahn-Ackermann

CLARA HEINRICH

CLARA HEINRICH, geboren 1993, studierte Sprachkunst und Politikwissenschaft in Wien, Berlin und Aix-en-Provence. Sie war Finalistin beim Literaturpreis Open Mike 2019 in Berlin und hat 2021 für einen Auszug aus *Pusztagold* den Burgenländischen Literaturpreis gewonnen. 2022 war sie Stipendiatin beim Klagenfurter Literaturkurs und 2023 stand sie auf der Shortlist für den Wortmeldungen-Förderpreis. Clara Heinrich veröffentlichte Gedichte in diversen Anthologien und Magazinen, unter anderem in der *Edit*, im *Process*in* und in der Open Poems Anthologie beim Poesiefestival Berlin. Heute lebt sie im Osten von Österreich und betreibt dort die Marktgärtnerei Clarence Gärten. *Pusztagold* ist ihr literarisches Debüt.

»Clara Heinrich bietet in diesem kraftvollen Debüt auf eine notwendige und direkte Weise eine Sprache an für eine krankende Welt, deren Wortschatz oft erschöpft ist. *Pusztagold* ist ein schmerzvoll ehrliches Buch über das Grundlegendste, was unser Zusammensein überhaupt ermöglicht: die Sorge um- und füreinander.«
Ivana Žic

Sie ist vor einiger Zeit zurückgekehrt, zurück an den Ort ihrer Kindheit, ganz im Osten von Österreich, wenige Kilometer vor der ungarischen Grenze. Hier ist sie aufgewachsen, zwischen Marillenbäumen und Reben, hier ist die Sprache rau und kantig, das hat ihr als Kind nie behagt. Die Landschaft hier heißt Puszta, was Einöde, Wüste, unfruchtbare, brachliegendes Land bedeutet.

Bevor sie zurückkam, hat sie in Berlin gelebt, gemeinsam mit ihrem Partner A. Als A. schwer an ME/CFS erkrankte, war er mehr und mehr auf ihre Fürsorge angewiesen, sie pflegte ihn rund um die Uhr. Als es nicht mehr ging, zogen sie zusammen zurück ins Dorf ihrer Kindheit.

Als Zurückgekehrte lernt sie die Großeltern noch einmal neu kennen, entdeckt liebevolle Zuwendung zwischen den Rebzeilen und die Artenvielfalt in der vermeintlichen Einöde. Sie beobachtet, sammelt, pflanzt an, setzt aus, kultiviert und verbindet sich. Sie pflanzt einen Wald in die Brache, hofft auf die Würmer und denkt: Jetzt ist eine gute Zeit für Lyrik.

Clara Heinrich schreibt in *Pusztagold* über eine Liebe in Krankheit, über Familienbäume, darüber, was es bedeutet, sich zu sorgen – um Menschen, Saatgut, die Natur. Immer im Wissen um die gegenseitige Interdependenz. In ihrer Poetik des Sammelns und Kultivierens verwebt sie die Stimmen von Donna Haraway, Anna Lowenhaupt Tsing, Joan Tronto und vielen anderen mit ihrer eigenen Erfahrung.

Pusztagold ist ein Buch über das widerständische, politische und künstlerische Potenzial von Care, übers Wachsen und über die Frage, ob sich eine Landschaft wie ein Gedicht lesen ließe.



CANVAS-TASCHE
Hochwertige Stofftasche passend
zum Buch
Größe: 38 x 42 x 10 cm
ISBN: 978-3-311-35026-2
Preis: (D) € 20,- • sFr 20,- • (A) € 20,-



© Benedikt Schnermann und Marco Jann

»Ein Text, der wunderbar frei in der Luft wurzelt und doch tief in die Landschaft eingeflochten ist. Beeindruckend poetisch und klug verbindet Clara Heinrich die Fragen unseres Heute mit Vergangenem, Natur und Sorge, Leben und Literatur.«
Maria-Christina Piwowarski

»Clara Heinrich schenkt uns mit *Pusztagold* eine Sprache der poetischen Aufmerksamkeit, wie wir sie brauchen für unser Zusammensein in der Welt. *Pusztagold* erhellt Beziehungen zwischen Feldarbeit, Fürsorge, Schreibarbeit und Lektüre, stellt sich den Bedürfnissen eines erkrankten Menschen ebenso wie denen eines schwachen Mandelbaums.«
Uljana Wolf

»Clara Heinrich hat ein Buch geschrieben, das all das vereint, was ich an guter Literatur liebe: ein großes Sprachbewusstsein, ein ernsthaftes Nachdenken, das Erzählen ungehörter Geschichten. *Pusztagold* ist ein vielschichtiges Werk über Beziehungen und Landwirtschaft, Herkunft und Wut, Menschen und Fürsorge – ein selenes und großes Glück!«
Martin Kordić



CLARA HEINRICH
Pusztagold
Covergestaltung: Marco Jann
Format: 14,5 x 20,5 cm
ca. 240 Seiten / Gebunden, geprägt
ISBN: 978-3-311-35021-7 / Auch als E-Book
WG 1112 / 16. September 2025
Preise: (D) € 25,- • sFr 34,- • (A) € 25,70



Tagebuch einer Trennung

»Ich freue mich, meine Arbeit auf das Medium des Textes auszuweiten. Ich hoffe, dass die Menschen, die meine Kunst kennen, dieselbe Intimität und rohe Ehrlichkeit in diesem Buch wiederfinden werden.«



© Lina Scheynius



»Wie viel zeigt das Tagebuch von der Person, die ich zu jener Zeit in der Öffentlichkeit war? Erfasst es den verrücktesten Teil? Ich schrieb mit Dringlichkeit und Sorgfalt über den Mann, pausenlos, aber nun ist er weg. Ich habe ihn aus meinem Leben hinausgeschrieben. Vielleicht hätte er es ohnehin verlassen.

Die Idee, wir könnten Dinge loswerden, indem wir darüber schreiben, überzeugt mich nicht ganz.«

LINA SCHEYNIUS, geboren 1981 in Vänersborg, Schweden, ist Fotografin und Autorin. Ihr Werk ist für seine intime Bildsprache bekannt – eine Sensibilität, die sich auch in ihrem Schreiben widerspiegelt. *Tagebuch einer Trennung* ist ihr literarisches Debüt und knüpft an die Tradition des Tagebuchführens an – ein Medium, in dem persönliches Erleben in poetische Selbst- und Weltreflexion übergeht. Mit ihrem präzisen Blick für das Flüchtige und Fragile macht die Künstlerin sichtbar, was oft im Verborgenen bleibt. Lina Scheynius lebt und arbeitet in London.

LINA
SCHEYNIUS

Tagebuch einer Trennung ist das literarische Debüt der gefeierten Fotografin Lina Scheynius. Geschrieben in erschütternd ehrlicher Prosa, die der rohen und verletzlichen Intimität von Lina Scheynius' fotografischem Werk entspricht, handelt *Tagebuch einer Trennung* von den Nachwirkungen des Endes einer Beziehung.

Das Buch, ursprünglich über sechs Monate in Tagebuchform aufgezeichnet, erforscht Gefühle von Trauer, Angst, Liebe, Begehren und Wut, die mit dem Ende einer Beziehung einhergehen, und setzt sich mit der Frage auseinander, wie man wieder lernen kann zu vertrauen. Vor allem sich selbst.

Einige Jahre nach der Trennung reflektiert Lina Scheynius diese intensive Zeit unmittelbar nach dem Beziehungsende und verfliegt die originalen Tagebucheinträge mit im Rückblick entstandenen essayistischen Texten. Damit lässt sie in *Tagebuch einer Trennung* die Grenzen zwischen Memoir, Essay und Autofiktion verschwimmen, erweitert den Blick auf Kunst, Fotografie, Schreibpraxis, Körper, Sex und (Nicht-)Mutterschaft, darauf, was es bedeuten kann, ein Mensch, eine Frau, eine Künstlerin in dieser Welt zu sein.

Durchsetzt mit Schwarz-Weiß-Fotografien und geschrieben mit schamloser, ungefilterter Ehrlichkeit, bezeugt *Tagebuch einer Trennung* das Vergehen der Zeit und das transformative Potenzial von Kreativität.

EVA BONNÉ, geboren 1970, hat Amerikanistik und Lusitanistik studiert und übersetzt Literatur aus dem Englischen, u. a. von Rachel Cusk, Anne Enright, Abdulrazak Gurnah und Lea Ypi. 2022 erhielt sie den Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Preis für literarische Übersetzung. Eva Bonné lebt mit ihrer Familie in Berlin.

POSTKARTENSET

Fünf unterschiedliche Motive; mit Fotografien von Lina Scheynius und Zitaten aus dem Buch



Format: A6
Postkartenset mit 5 Motiven à 2 Karten
ISBN: 978-3-311-35027-9
Preis: (D) € 10,- • sFr 15,- • (A) € 10,30



© Benedikt Schnermann und Marco Jann

Lina Scheynius hat eine neue Form erfunden: Sie ergänzt ihre originalen Tagebucheinträge mit essayistischen Überlegungen zu Kunst, (Nicht-)Mutterschaft, Liebe, Trauer, Sex, Scham und Selbstbestimmung.

Unmittelbar, ungefiltert, kraftvoll

Mit Fotos der Künstlerin

LINA SCHEYNIUS
Tagebuch einer Trennung
Originaltitel: *Diary of an Ending*
Aus dem Englischen von Eva Bonnér
Covermotiv: Lina Scheynius
Covergestaltung: Marco Jann
Format: 14,5 x 20,5 cm
ca. 160 Seiten / Gebunden, geprägt
ISBN: 978-3-311-35023-1 / Auch als E-Book
WG 1112 / 16. September 2025
Preis: (D) € 23,- • sFr 32,- • (A) € 23,70



Der helle Raum

»Manchmal verspüre ich den Wunsch, den Kindern ein ganzes Säckchen voller Murmeln in allen Farben zu kaufen. Ich stelle mir vor, wie sehr sie sich freuen würden. Als ich genauer darüber nachdenke, wird mir klar, dass ich selbst gern so einen Beutel hätte. Ich möchte mir die winzigen bunten Universen über die Handfläche rollen lassen. Ich würde sie in einer Schale aufbewahren, in einer Glasschüssel vielleicht, die ich natürlich verstecken müsste. Ich habe noch nie etwas gesammelt. Der Gedanke, Kinderspielzeug zu sammeln, erfüllt mich mit einem Gefühl, das der Nostalgie ähnelt, aber nichts mit Nostalgie nach meiner eigenen Kindheit zu tun hat. Es handelt sich vielmehr um eine Sehnsucht nach schlichter Schönheit. Um den Wunsch, meine Kinder vorübergehend glücklich zu machen, weil dann auch ich glücklich bin. Ich kaufe die Murmeln trotzdem nicht, weil sie bald überall in der Wohnung verstreut wären.«

© Heather Sten

»Ich bemühe mich, Schönheit im Tageslicht zu finden, im blendend weißen Schnee, in der Beschaffenheit der Landschaft. Schönheit in den flüchtigen, fragmentierten Erinnerungen aus jener Zeit, die ich zu Hause mit meinen Kindern verbrachte. Ich versuche, über dieses spezifische Winterlicht zu schreiben.«



KATE ZAMBRENO

KATE ZAMBRENO, geboren 1977 in Illinois, ist Autorin, Essayistin und Dozentin. Sie war Chefredakteurin bei *Newcity Chicago*, gab an verschiedenen Colleges und Universitäten Kurse zu kreativem non-fiktionalen Schreiben und hielt Vorlesungen zu den Themen Feminismus und Kunst. Ihre Texte erschienen unter anderem in *The New Yorker* und *The Paris Review*. Sie hat in den USA bereits zehn Bücher veröffentlicht, in deutschsprachiger Übersetzung erschienen bisher *Mutter (Ein Gemurmel)* und *Drift*. Kate Zambreno war 2021 Guggenheim-Stipendiatin und promoviert derzeit in Performance Studies an der NYU. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern in Brooklyn, New York.

»Ein Leuchtkasten für die Zukunft: die Geschichte einer Mutter, die in einem Tagebuch voller dunkler Tage nach Licht sucht.«
The New York Times Book Review

»Der helle Raum ist ein Geschenk und ein Leuchtturm.«
 Sinéad Gleeson

In *Der helle Raum* entfaltet Kate Zambreno eine literarische Meditation über das Leben als Mutter zweier kleiner Töchter, als Künstlerin und Lehrende. Sie kreist um die Frage, was es bedeutet, neues Leben und neue Kunst in eine von Prekarität und Krisen geprägte Welt zu bringen, und wie sich Erfahrung und Erinnerung in ihrer Flüchtigkeit festhalten lassen.

In fragmentierter Prosa beschreibt sie die scheinbaren Kleinigkeiten des Lebens – Spaziergänge im Park, das Vergehen der Jahreszeiten, die Spiele ihrer Kinder, das sich verändernde Licht – und wie diese zu Trägern von Schönheit, Erschöpfung und Transzendenz werden können.

Der helle Raum erzählt vom Versuch, kreative Arbeit und familiäre Fürsorge miteinander zu vereinen, und denkt nach über Zeit, Veränderung, Isolation und Erschöpfung, über die Bedeutung von Routinen und Ritualen sowie die Momente, in denen Kunst und Leben ineinanderfließen.

Inspiriert von Schriftsteller*innen und Kunstschauffenden wie Natalia Ginzburg, Yūko Tsushima, Bernadette Mayer und Etel Adnan ist *Der helle Raum* eine ehrliche Auseinandersetzung mit dieser brennenden Welt und eine entschlossene Suche nach dem Schönen darin.

»Zambrenos Werk erinnert uns daran, dass eine Anmut darin liegt, spazieren zu gehen und die Energie der Jahreszeiten zu spüren. Es ist wertvoll, zu spielen, still zu sein und Kunst zu machen, auch wenn es sich anfühlt, als stünde die Welt in Flammen.«
 Brian Gresko, *Poets & Writers*

EVA BONNÉ, geboren 1970, hat Amerikanistik und Lusitanistik studiert und übersetzt Literatur aus dem Englischen, u. a. von Rachel Cusk, Anne Enright, Abdulrazak Gurnah und Lea Ypi. 2022 erhielt sie den Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Preis für literarische Übersetzung. Eva Bonné lebt mit ihrer Familie in Berlin.

MICHELLE BLADE, geboren 1981, ist eine Malerin, deren Gemälde von intimen, alltäglichen Szenen stets von einer lichtvollen, transzendenten Aura durchdrungen sind. Ausgehend von ihrer unmittelbaren Umgebung rückt Michelle Blade Szenen aus dem Leben in träumerisches, ätherisches Licht und untersucht damit die Schnittstellen zwischen dem Natürlichen und dem Übernatürlichen. Ihre Werke wurden national und international ausgestellt und in renommierten Magazinen gezeigt. Die Zeichnung auf dem Cover von *Der helle Raum* hat sie eigens für diese Ausgabe geschaffen. Michelle Blade lebt und arbeitet in Los Angeles.

»Ich liebe die Art und Weise, wie Kate Zambreno diese zutiefst verwandelnde Zeit in Worte fasst. All die Emotionen und Spielarten, die ich als junge Mutter zu ordnen versuchte, während ich eine mächtige Schwelle des Selbst überschritt. Sie erfasst das alles mit so viel Anmut und Ehrlichkeit.«

POSTKARTENSET
 Zehn unterschiedliche Motive; mit Zeichnungen von Michelle Blade und Zitaten aus dem Buch



Format: A6
 Postkartenset mit 10 Motiven
 ISBN: 978-3-311-35028-6
 Preis: (D) € 10,- • sFr 15,- • (A) € 10,30



© Benedikt Schnermann und Marco Jann

»Kate Zambreno hat eine neue Form erfunden. Es ist eine Art absolute Gegenwart, das wirkliche Leben in Großaufnahme eingefangen.«
 Annie Ernaux



KATE ZAMBRENO

Der helle Raum
Überlegungen zu Kunst und Kinderbetreuung
 Originaltitel: *The Light Room. On Art and Care*
 Aus dem Englischen von Eva Bonné
 Covermotiv: Michelle Blade
 Covergestaltung: Marco Jann
 Format: 14,5 x 20,5 cm
 ca. 240 Seiten / Gebunden, geprägt
 ISBN: 978-3-311-35025-5 / Auch als E-Book
 WG 1112 / 16. September 2025
 Preis: (D) € 25,- • sFr 34,- • (A) € 25,70



BEREITS ERSCHIENEN



978-3-311-35012-5



978-3-311-35018-7

AUTORINNENPORTRÄT

Für das Filmporträt *A Meditation on Being a Daughter* haben Ann Kathrin Doerig und Benedikt Schnermann Kate Zambreno in Brooklyn besucht.



»Der helle Raum erinnerte mich an die grundlegende Magie des Schreibens – dass die Details aus dem Leben einer anderen Person, wenn sie so präzise und ehrlich wiedergegeben werden, augenblicklich die Beschränkungen des eigenen Lebens auflöcken und dafür sorgen können, dass man sich weniger allein fühlt.«
 Jenny Odell



© Michelle Blaude

»Wie ich mich fühle, ist schwer zu sagen. Ich habe kaum Zeit, über mich nachzudenken, denn schon wenige Wochen nach der Entbindung muss ich wieder von zu Hause unterrichten und mich außerdem um zwei kleine Kinder kümmern.«



»Der Himmel so dunkel, Regenbogenenergie.«

Ständiges Ordnen von Emotionen und Spielsachen



Wir haben Kate Zambreno und Michelle Blade, die das Cover von *Der helle Raum* eigens für unsere Ausgabe gezeichnet hat, ein paar Fragen über Kunst und Kinderbetreuung gestellt.

Was ist die größte Herausforderung beim Versuch, Arbeit und Elternschaft zu vereinbaren?

KATE ZAMBRENO: Das kommt darauf an, was mit »Arbeit« gemeint ist. Da ich in den USA lebe, wo es kaum Förderungen für Kunst gibt, verbringe ich den Großteil meiner Zeit mit dem Unterrichten von Kreativem Schreiben – als Dozentin ohne feste Anstellung.

In diesem System, ebenso wie in der Verlagswelt, wird erwartet, dass ich ständig verfügbar bin – ohne Rücksicht auf meine privaten Verantwortlichkeiten, auf meine Care-Arbeit zu Hause.

Ich sehe mein kreatives Arbeiten und mein intellektuelles Leben als eng verknüpft mit der Fürsorge für andere. Während der Pandemie hatte ich das Gefühl, dass diese Fürsorge mehr wertgeschätzt wurde, dass es eine Unterbrechung dieses ewigen Arbeitsdrucks geben könnte. Deshalb empfindet die Erzählerin von *Der helle Raum* große Freude daran, gemeinsam zu denken – ob mit Kindern oder mit anderen Schreibenden, die Sorgearbeit leisten.

MICHELLE BLADE: Die wohl anhaltendste

Herausforderung ist es, eine kreative Denkweise zu finden, während ich gleichzeitig all meine Pflichten als Mutter unter einen Hut bekommen muss. Kunst hat ihren eigenen Rhythmus und mag keine Unterbrechungen. Sie braucht viel Zeit – genauso wie meine Kinder. Ich versuche, feste Zeiten für beides zu schaffen. Das hilft uns allen, weil wir dann wissen, was uns erwartet. Wenn wir zusammen sind, versuche ich, wirklich präsent zu sein und dem natürlichen Rhythmus zu folgen.

Im Moment besteht meine größte Herausforderung darin, mit Unsicherheit umzugehen. Unsere Schule wurde beim Eaton-Canyon-Feuer zerstört, und wir warten – wie Hunderte andere – darauf, dass sich unsere Realität irgendwie wieder festigt. Es erinnert mich sehr an das Leben während der Pandemie. Ich versuche, mich treiben zu lassen und dem Prozess zu vertrauen. (Ich vertraue dir, Universum!)

Wie verbringst du am liebsten Zeit mit deinen Kindern?

KZ: Ich habe keine Lieblingsart, Zeit mit meinen zwei Kindern zu verbringen. Ich erlebe mit ihnen

© Michelle Blade



schöne, langweilige und auch nervige Momente. Ich bin viel mit ihnen zusammen. Ich liebe es, ihnen zuzuhören und zu sehen, wie sie zu komplexen Menschen werden, die versuchen, die Welt zu verstehen.

Was hat dir das Muttersein genommen? Und was hat es dir gegeben?

MB: Muttersein hat mir uneingeschränkte Freiheit genommen. Die werde ich nie wieder haben. Aber es hat mir ein tiefes Verantwortungsgefühl und eine Erdung gegeben, die ich vorher nicht kannte. Außerdem habe ich gelernt, meine Zeit extrem gut zu nutzen – und unzählige Gelegenheiten bekommen, emotional zu wachsen und mehr Verständnis zu entwickeln.

Was sagt einem niemand über das Muttersein?

KZ: Ich würde erst mal sagen: Es kommt drauf an, mit wem man spricht. Männer reden meiner Erfahrung nach überhaupt nicht über Mutterenschaft. Nur andere Mütter tun das. Ich denke, das hängt stark mit der Isolation zusammen, die ent-

steht, wenn Fürsorgearbeit als unsichtbare Arbeit betrachtet wird.

MB: Zum Glück habe ich eine Schwester, die elf Jahre älter ist als ich, und sie ist eine großartige Ratgeberin und schonungslos ehrlich. Sie hat mir alles über die harten Seiten erzählt – ich bin also mit ziemlich offenen Augen hineingegangen.

Aber was einem niemand sagen kann, weil man es selbst erleben muss, ist, wie monumental groß das Ganze ist. Wobei »monumental« nicht einmal das richtige Wort ist – mir fehlen die Worte, um es wirklich zu beschreiben. Vielleicht ist genau das der visuelle Drache, den ich in meinen Bildern verfolge.

Was ist der beste Rat, den du als Mutter bekommen hast?

MB: Einfach zuhören – und sie verdammt noch mal lieben.

KZ: Als ich schwanger war, sagte eine Dichterin zu mir: »Das Problem sind nicht Babys. Das Problem ist der Kapitalismus.« Ich denke, das war der beste Rat, den ich bekommen habe.

Billy & Girl

»Girl trägt ihre berühmten Tränen wie Schmuck. Wie aus Kummer geblasene Glasperlen. Jede Träne braucht etwa fünf Sekunden, um sich in ihrem Augenwinkel zu bilden. Man muss vorsichtig sein, wenn man Girl fragt, wie es ihr geht.«

© Stephen Warbeck



DEBORAH LEVY überschreitet Genregrenzen, lässt literarische Formen verschwimmen, verbindet essayistische und lyrische Momente, autobiographisches und fiktionales Erzählen. Levy, geboren 1959, zog im Alter von neun Jahren mit ihrer Familie von Südafrika nach Großbritannien. Ihre Romane *Heim schwimmen*, *Heiße Milch* und *Der Mann, der alles sah* waren für den Booker Prize nominiert. Für ihr dreiteiliges autobiographisches Projekt wurde sie mit dem Prix Femina étranger ausgezeichnet. Sie lebt und arbeitet in London und Paris.

DEBORAH LEVY

»Ich stehe voll und ganz zur explosiven Kratzbürtigkeit meiner ersten Belletristik. Ich bin froh, dass ich damals beim Schreiben richtig jung war und keine vernünftigen flachen Schuhe trug.«

»Levy versucht, die Einsamkeit im Herzen der menschlichen Existenz zu vermitteln. Ein mutiges und brillantes Buch.«
The Independent

»Wütend und hemmungslos.«
The Observer

»Levy ist beunruhigend genau darin, den wütenden Scharfsinn ihrer Figuren und die beschädigte Logik hinter ihrem Verhalten herauszuarbeiten.«
Arena

Billy zerschneidet Kinosessel und plant eine schillernde Zukunft anderswo, als Autor von *Billy England's Book of Pain* oder als Psychotherapeut der Reichen und Schönen in Hollywood.

Girl ist Billys Schwester, mixt Cocktails, fährt Taxi, schaut sich die Prinzessinnenpuppen im Einkaufszentrum Freezerworld an und ist auf der Suche nach ihrer Mutter und einem Ausweg.

Billy und Girl sind jeder Junge und jedes Mädchen, die vom Schmerz ihrer Kindheit gezeichnet sind, die vergessen, was sie vergessen müssen, die Welten erfinden, von denen sie argwöhnisch hoffen, dass sie besser sein könnten.

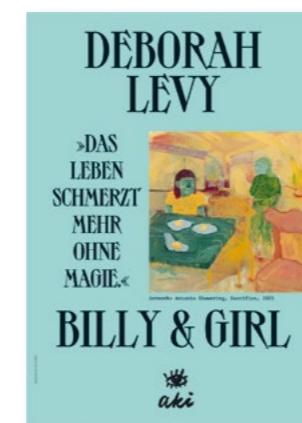
Mit *Billy & Girl* entfaltet Deborah Levy ein verzerrtes Märchen über das Aufwachsen am Rande der Gesellschaft und die Wut, die in englischen Vororten zu Hause ist. Billy und Girl sind schick, kaputt und sich selbst überlassen, getrieben von zerstörerischer Sehnsucht. Inmitten des kalten Konsumwahns der neunziger Jahre machen sich die beiden dysfunktionalen Teenager auf die Suche nach etwas, das sie zusammenhält. Unverfroren, multiperspektivisch, bissig und skurril zeichnet Levy in diesem frühen Roman – 1996 erschienen, nun erstmals in deutscher Übersetzung – das Porträt einer verlorenen Jugend, die sich durchschlägt in einer Welt, die so kalt ist wie die Tiefkühltruhen in Freezerworld.

MARION HERTLE, geboren 1977, studierte in Erlangen und Nordirland Deutsche und Englische Literaturwissenschaft. Sie hat u. a. Patricia Highsmith und Ray Bradbury übersetzt, freut sich aber auch immer, in die Welten zeitgenössischer angelsächsischer Autor*innen wie Tice Cin oder eben Deborah Levy einzutauchen – für AKI übersetzte sie bereits die beiden Early-Levys: *Landschaft verschluckt* und *Schöne Mutanten* sowie Deborah Levys neusten Roman *Augustblau* und die Essaysammlung *Die Position der Löffel*. Sie lebt mit ihrer Familie in München.

»Mittlerweile zum fünften Mal habe ich das Glück, in das Universum von Deborah Levy einzutauen, jedes Mal anders, aber jedes Mal durchdrungen vom selben glasklaren, klugen, welterfassenden Grundton. Zum Übersetzen eine genauso glasklare, reine Freude.«

ANTONIA SHOWERING, geboren 1991, ist eine britische figurative Malerin, die für ihre emotional aufgeladenen Werke bekannt ist. Ihre Gemälde zeigen meist Figuren vor verschwommenen Berglandschaften oder ambige häusliche Szenen. In ihren traumhaften Kompositionen erforscht sie Themen wie Subjektivität, Erinnerung, Intimität und Angst. Ihre Vorgehensweise erinnert dabei an die zufallsbasierten Methoden des Surrealismus. Antonia Showering hat international ausgestellt, mit Einzelausstellungen bei Timothy Taylor (2022) und White Cube (2020), und ihre Arbeiten wurden vom New Orleans Museum of Art, Louisiana, vom British Museum, London, und von der Government Art Collection, Großbritannien, erworben.

»Ich freue mich sehr, Sacrifice auf dem Cover von Deborah Levys *Billy & Girl* zu sehen. Levys Symbolik, ihre vielschichtigen und absichtlich oft vagen Beschreibungen erinnern mich an meine eigene Bildsprache. Eine echte Ehre.«



POSTER
Gerne schicken wir Ihnen ein kostenloses Poster für Ihr Schaufenster.
Format: A2
Werbemittelnr.: 978-3-311-80274-7

»Levys Suche nach narrativen Möglichkeiten, um Ereignisse, Gedanken und Gefühle in ihrer Flüchtigkeit und Wandelbarkeit darzustellen, ist faszinierend.«
Carola Wiemers, Deutschlandfunk Büchermarkt

»Deborah Levy hat keine Leser*innen, sie hat Fans.«
Marlene Sørensen, Harper's Bazaar

»Man kann darauf warten, dass irgendwann alles in Ordnung sein wird und man das Leben genießen kann. Oder man kann jetzt Deborah Levys Bücher lesen.«
Nina Kunz & Simona Pfister, Das Magazin



DEBORAH LEVY

Billy & Girl

Originaltitel: *Billy and Girl*
Aus dem Englischen von Marion Hertle
Covermotiv: Antonia Showering
Covergestaltung: Naomi Baldauf
ca. 176 Seiten / Gebunden, geprägt
Format: 14,5 x 20,5 cm
ISBN: 978-3-311-35022-4 / Auch als E-Book
WG 1 112 / 16. September 2025
Preis: (D) € 23,- • sFr 32,- • (A) € 23,70



BEREITS ERSCHIENEN

Schöne Mutanten



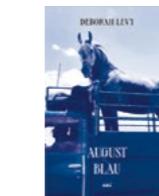
978-3-311-35010-1

Landschaft verschluckt



978-3-311-35003-3

Augustblau



978-3-311-35015-6

Die Position der Löffel



978-3-311-35016-3

FILM

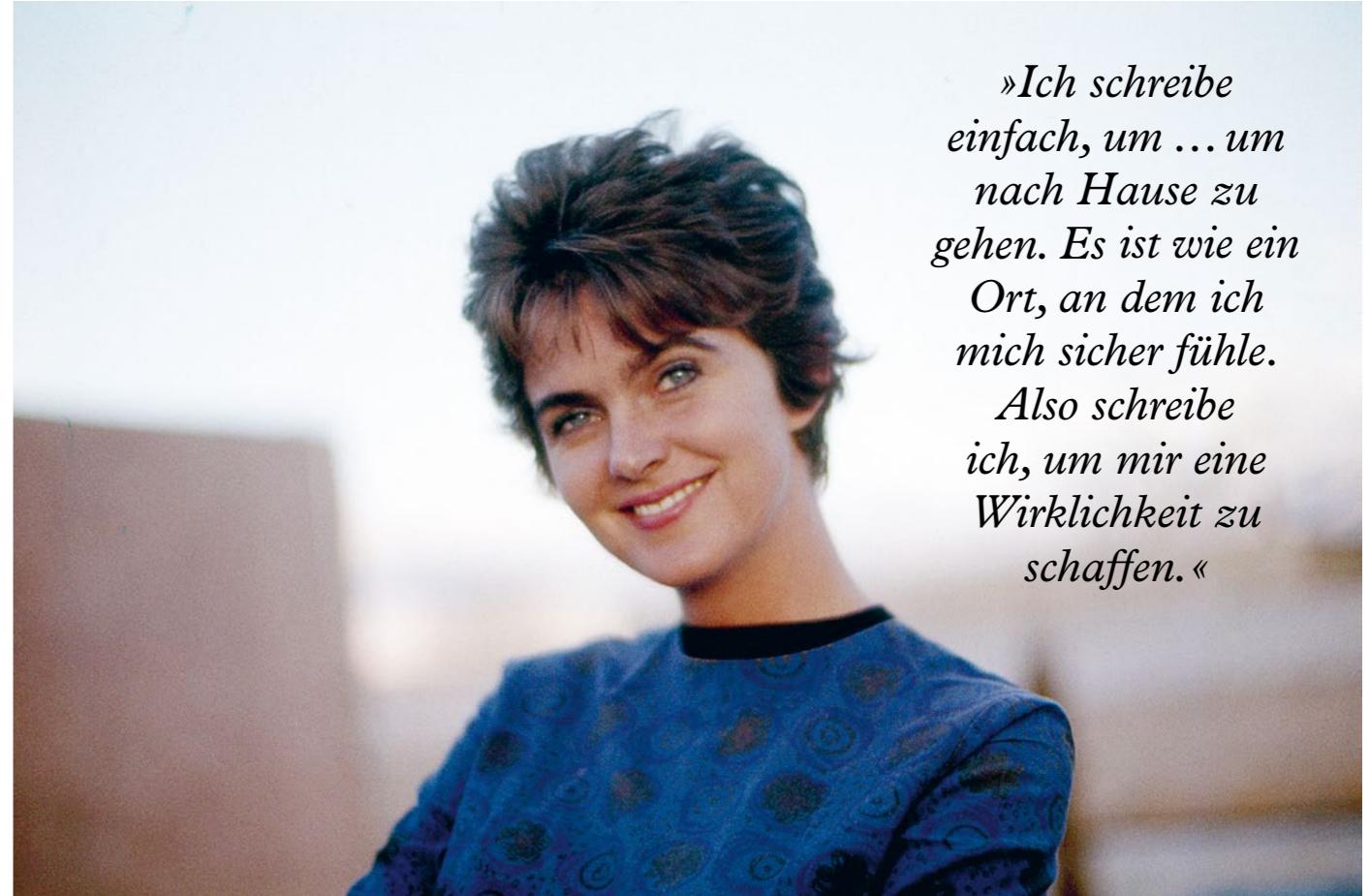
Ann Kathrin Doering und Benedikt Schnermann haben Deborah Levy auf einer griechischen Insel besucht und mit ihr über ihr Schreiben und die großen Themen ihres Lebens gesprochen. Entstanden ist der Film *Language Can Make Your World a Better Place to Live*.



Ein neues Leben

»Das Gefühl war so intensiv, dass mir klar wurde, deutlich wurde, dass ich mein ganzes Leben lang Rollen gespielt hatte, die von mir oder von anderen erfunden worden waren. Wie konnte ich damit aufhören? Was konnte ich an meinem Verhalten ändern, um dieses wunderbare Gefühl der Einzigartigkeit zu behalten?«

© 2018 by the Literary Estate of Lucia Berlin LP. Fotograf: Donald Berlin



»Ich schreibe einfach, um ... um nach Hause zu gehen. Es ist wie ein Ort, an dem ich mich sicher fühle. Also schreibe ich, um mir eine Wirklichkeit zu schaffen.«

LUCIA BERLIN

LUCIA BERLIN, 1936–2004, schrieb im Laufe ihres Lebens 77 Erzählungen, wovon die meisten in den achtziger und neunziger Jahren veröffentlicht wurden. Dennoch war sie zu Lebzeiten kaum bekannt. Durch ihre Wiederentdeckung 2015 mit dem Band *A Manual for Cleaning Women*, der auf Anhieb ein *New-York-Times*-Bestseller wurde, fand sie endlich die weltweite Anerkennung, die ihr gebührt. Die 2016 unter dem Titel *Was ich sonst noch verpasst habe* veröffentlichte Auswahl daraus stand zehn Wochen auf der *Spiegel*-Bestsellerliste. 2017 folgte der zweite Band *Was wirst du tun, wenn du gehst*. Kurz darauf erschienen 22 weitere Erzählungen – *Abend im Paradies* – sowie Lucia Berlins Memoir *Welcome Home*. 2023 erschien *Love, Loosha*, der Briefwechsel zwischen Lucia Berlin und dem Librettisten Kenward Elmslie.

»Lucia Berlin kann eine Handvoll Staub aufnehmen und ihm pralles Leben einhauchen.«
Angela Schader, *Neue Zürcher Zeitung*

»Keine andere tote Autorin ist auf dem Papier lebendiger als Lucia Berlin: komisch, düster, so verliebt in das Leben.«
The New York Times

Lucia Berlin zählt zu den außergewöhnlichsten Stimmen der modernen amerikanischen Literatur. Mit *Ein neues Leben* erscheinen ihre letzten bisher unveröffentlichten Storys, die ihr Auge fürs Detail und ihre Fähigkeit, aus dem Alltag das Besondere herauszukristallisieren, eindrucksvoll zeigen.

Die Titelgeschichte »Ein neues Leben« ist eine fein beobachtete Erzählung über Sehnsucht und den Traum von einem Neuanfang. »Die Grube« beleuchtet den Kampf mit Sucht und Selbstzerstörung, erzählt aber auch von Gemeinschaft und Hoffnung. Sämtliche ihrer Geschichten, egal ob sie das Alltägliche oder das Außergewöhnliche behandeln, spiegeln die bittersüße Zerbrechlichkeit des menschlichen Lebens wider. Unprätentiös tiefgründig.

Seit Lucia Berlins Tod im Jahr 2004 sind die meisten ihrer Geschichten übersetzt und neu veröffentlicht worden. *Ein neues Leben* versammelt nun die zwölf verbleibenden Storys sowie zwei bisher ganz unveröffentlichte Erzählungen. Außerdem enthält der Band verschiedene essayistische Texte sowie einige Tagebucheinträge.

Ein neues Leben ist ein unerwartetes Geschenk für alle, die in den vergangenen Jahren eifrig gelesen und sich weitere Geschichten von Lucia Berlin gewünscht haben.

ANTJE RÁVIK STRUBEL, geboren 1974, studierte Literaturwissenschaften, Psychologie und Amerikanistik in Potsdam und New York. Sie veröffentlichte u. a. die Romane *Tupolew 134* und *Kältere Schichten der Luft*, für die sie vielfach ausgezeichnet wurde. Ihr Roman *Blauer Frau* erhielt 2021 den Deutschen Buchpreis. Im März 2025 erschien ihr neuster Roman *Der Einfluss der Fasane*. Sie übersetzt aus dem Englischen und Schwedischen, u. a. Joan Didion, Virginia Woolf, Lena Andersson und sämtliche Werke Lucia Berlins. Antje Rávik Strubel lebt und arbeitet in Potsdam.

»Das Grundgefühl, ein sehr einfaches, das ich beim Übersetzen habe: Was für ein Leben!«



POSTER
Gerne schicken wir Ihnen ein kostenloses Poster für Ihr Schaufenster.
Format: A2
Werbemittelnr.: 978-3-311-80280-8

Enthält die letzten noch unveröffentlichten Erzählungen

So ehrlich, klug und witzig schreibt nur Lucia Berlin

Storys voller Wärme und Komik über die kleinen und großen Dinge, die unser Leben ausmachen

Mit einem Vorwort und Kommentaren von ihrem Sohn Jeff Berlin

© Benedikt Schnermann und Marco Jann



LUCIA BERLIN

Ein neues Leben

Originaltitel: *A New Life*
Aus dem Englischen von Antje Rávik Strubel
Covergestaltung: Naomi Baldauf
Format: 14,5 x 20,5 cm
ca. 208 Seiten / Gebunden, geprägt
ISBN: 978-3-311-35024-8 / Auch als E-Book
Preis: (D) € 24,- • sFr 33,- • (A) € 24,70



BEREITS ERSCHIENEN

Love, Loosha



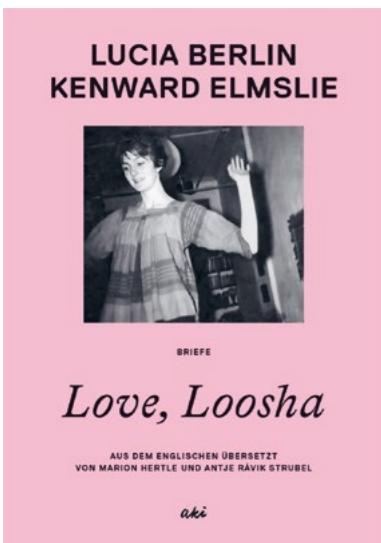
LUCIA BERLIN
KENWARD ELMSLIE
Love, Loosha
978-3-311-35020-0

AUTORINNENPORTRÄT

Im Film *Love, Lucia – Remembering Lucia Berlin* sprechen ihr Sohn David Berlin und ihre langjährige (Brief-)Freundin Lydia Davis über Lucia Berlins Leben und Schreiben. Wir stellen Ihnen den einstündigen Film gerne für eine Veranstaltung in Ihrer Buchhandlung kostenfrei zur Verfügung.



Vielen Dank für die schönen Reaktionen auf unser viertes Programm.



Love, Loosha

AUS DEM ENGLISCHEN ÜBERSETZT
VON MARION HERTLE UND ANTJE RÄVIK STRUBEL

aki

LOVE, LOOSHA

»Love, Loosha ist hinreißend. Insbesondere Berlins Sprache, ihre zugleich saloppe und dann wieder hoch literarische Art zu erzählen und ihre Sicht auf die Welt berühren.« Barbara Beer, *Kurier*



ROTE SONNE

»Rote Sonne ist ein Roman über Freundschaft und Beziehungen, über biologische und soziale Elternschaft, gespickt mit literarischen Verweisen und in praller, präziser Sprache erzählt.« Barbara Kadletz, *Buchkultur*

»Rote Sonne ist eine Mischung aus mythischer Erzählung, dystopischen Anklängen und Schauergeschichte.« Meike Feßmann, *Süddeutsche Zeitung*

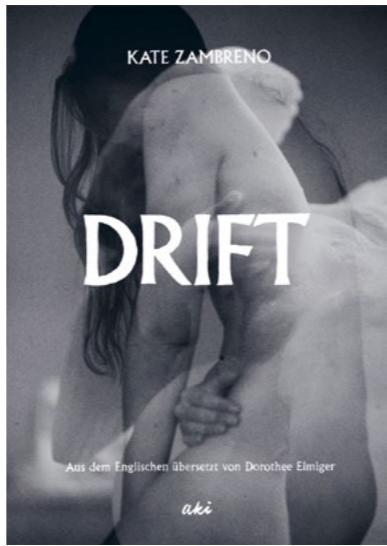
»Da ist was unglaublich Lebendiges unter der Oberfläche, subtil die ganze Zeit an mir zehrend.« Nicola Steiner, *SWR lesenswert Quartett*

»Alles in diesem Roman flirrt und glüht.« Felicitas von Lovenberg, *SWR lesenswert Quartett*

»Ich meine das als absolut positives Epitheton; Rote Sonne ist ein mystisches Buch.« Ijoma Mangold, *SWR lesenswert Quartett*

»Eine der sinnlichsten Romanerfahrungen, die ich in langer Zeit hatte.« Maria-Christina Piwowarski, *blauschwarzberlin*

»Die cineastische Art Holms zu schreiben, Gerüche, Situationen und Gefühle erlebbar zu machen, ist fantastisch.« Annik Hosmann, *Tages-Anzeiger*



DRIFT

»Körperlich, gegenwärtig, intuitiv und zugleich abstrakt.« Meike Feßmann, *Süddeutsche Zeitung*

»Am Ende setzt sich dieses unmögliche, eigentlich nicht schreibbare Buch geradezu wundergleich wie von selbst zusammen.« Gisa Funck, *Deutschlandfunk*

»Kate Zambreno ist ein erstaunliches Stück Prosa über das Schreiben gelungen.« Valerie Bäuerlein, *Berliner Morgenpost*

»Zambreno schafft es, das prekäre Denken zwischen Kunst und Alltag festzuhalten, eine absolute Gegenwart einzufangen.« Ivana Sokola, *ZEIT Online*

»Drift lebt von Zambrenos genauen Beobachtungen ihrer Umgebung, ihrer Vorliebe für das Unfertige und Ungewisse, der hypnotischen Wiederholung und ihrer Reflexion darüber, was Autor*innenschaft und Schreiben überhaupt bedeuten.« Isabella Caldart, *Missy Magazine*



DIE POSITION DER LÖFFEL

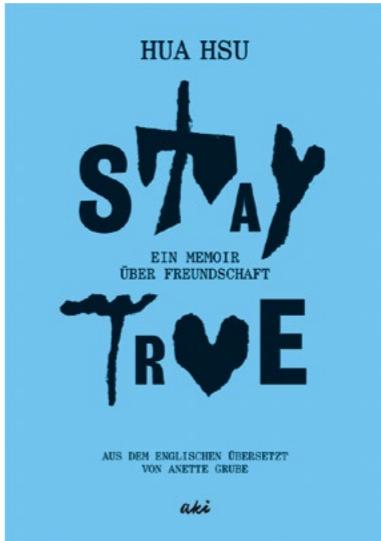
»Bei Deborah Levy ist die Seele noch etwas, das wirklich blühen darf.« Meike Feßmann, *Deutschlandfunk Kultur*

»Deborah Levys literarische Essays sind brillante Miniaturen.« Bernadette Conrad, *SRF*

»Ich bin in diese Autorin geradezu verliebt.« Elke Heidenreich, *Kölner Stadt-Anzeiger*

»Deborah Levy teilt Lebensweisheiten, mit viel Sinn für Poesie.« Susan Vahabzadeh, *Süddeutsche Zeitung*

»Die geriebene Zitronenschale gibt dem trockenen Martini einen Twist und dann wird er intensiv, tief, extravagant und heiter – und genauso ist die Prosa von Deborah Levy.« Meike Feßmann, *Deutschlandfunk Kultur*



STAY TRUE

»Stay True ist ein wunderschöner Liebesbrief an die Freundschaft.« Samira El Ouassil, *SWR lesenswert Quartett*

»Stay True ist eines der schönsten und klügsten Bücher über Freundschaft und Erwachsenwerden, das ich je gelesen habe.« Nina Kunz, *SRF Literaturclub*

»Ein zartes Buch, das geschrieben werden musste.« Birgit Schmitz, *Rolling Stone*

»Keine Frage: Mit seinem Memoir Stay True, in den USA mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet und von der New York Times quasi aus dem Stand in die Liste der 100 besten Bücher des 21. Jahrhunderts befördert, hat Hua Hsu ein Buch von langsam glühender Intensität vorgelegt, dessen Lektüre noch lange nachhallt.« Oliver Pohlmann, *Der Standard*

»Stay True ist prall, herzerwärmend und aufrichtig wie selten ein Buch, das sich den Jahren des Erwachsenwerdens widmet.« Robyn Muffler, *WOZ*

»Tatsächlich ist das einer der besten, weil wahrhaftigsten Texte über das Erwachsenwerden überhaupt.« Philipp Holstein, *Rheinische Post*

»Das Memoir ist von kristalliner Genauigkeit.« Manfred Papst, *NZZ am Sonntag*

HUA HSU
Stay True. Ein Memoir über Freundschaft
ISBN: 978-3-311-35017-0
(D) € 22,- • sFr 30,- • (A) € 22,70



DEBORAH LEVY
Die Position der Löffel. Essays
ISBN: 978-3-311-35016-3
(D) € 22,- • sFr 30,- • (A) € 22,70



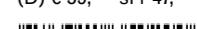
KATE ZAMBRENO
Drift
ISBN: 978-3-311-35018-7
(D) € 26,- • sFr 35,- • (A) € 26,80



JOHANNE LYKKE HOLM
Rote Sonne
ISBN: 978-3-311-35019-4
(D) € 25,- • sFr 34,- • (A) € 25,70



LUCIA BERLIN UND KENWARD ELMSLIE
Love, Loosha. Briefe
ISBN: 978-3-311-35020-0
(D) € 35,- • sFr 47,- • (A) € 36,-

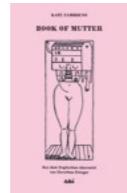


»Es ist schön, sagte sie, neben einem Wunder zu sitzen.«
Deborah Levy, *Augustblau*

PROGRAMM 2023



DEBORAH LEVY
Augustblau
(D) € 24,- • sFr 33,- • (A) € 24,70
ISBN: 978-3-311-35015-6



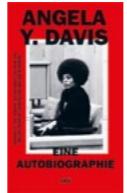
KATE ZAMBRENO
Mutter (Ein Gemurmel)
(D) € 26,- • sFr 35,- • (A) € 26,80
ISBN: 978-3-311-35012-5



ETEL ADNAN UND
LAURE ADLER
Die Schönheit des Lichts.
Gespräche
(D) € 24,- • sFr 33,- • (A) € 24,70
ISBN: 978-3-311-35014-9



ADRIAN MICHAEL GREEN
Deine Sonne kommt
(D) € 24,- • sFr 33,- • (A) € 24,70
ISBN: 978-3-311-35011-8



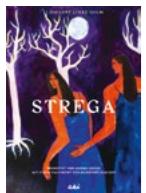
ANGELA Y. DAVIS
Eine Autobiographie
(D) € 38,- • sFr 50,- • (A) € 39,10
ISBN: 978-3-311-35013-2



ELIZABETH HARDWICK
Schlaflose Nächte
(D) € 22,- • sFr 30,- • (A) € 22,60
ISBN: 978-3-311-35005-7



PROGRAMM 2022



JOHANNE LYKKE HOLM
Strega
(D) € 24,- • sFr 33,- • (A) € 24,70
ISBN: 978-3-311-35009-5



ALEXIS PAULINE GUMBS
Unertrunken
(D) € 24,- • sFr 33,- • (A) € 24,70
ISBN: 978-3-311-35007-1



LINA MERUANE
Nervensystem
(D) € 24,- • sFr 33,- • (A) € 24,70
ISBN: 978-3-311-35006-4



DEBORAH LEVY
Schöne Mutanten
(D) € 20,- • sFr 28,- • (A) € 20,60
ISBN: 978-3-311-35010-1



TICE CIN
Ein Zuhause schaffen
(D) € 24,- • sFr 33,- • (A) € 24,70
ISBN: 978-3-311-35008-8



PROGRAMM 2021



DOROTHY GALLAGHER
Und was ich dir noch erzählen wollte
(D) € 20,- • sFr 28,- • (A) € 20,60
ISBN: 978-3-311-35002-6



DEBORAH LEVY
Landschaft verschlucht
(D) € 20,- • sFr 28,- • (A) € 20,60
ISBN: 978-3-311-35003-3



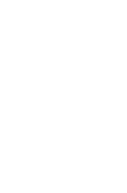
DÓRI VARGA
Erden
(D) € 24,- • sFr 33,- • (A) € 24,70
ISBN: 978-3-311-35004-0



AUDRE LORDE
Ein strahlendes Licht
(D) € 24,- • sFr 33,- • (A) € 24,70
ISBN: 978-3-311-35001-9



JAMAICA KINCAID
Mein Bruder
(D) € 22,- • sFr 30,- • (A) € 22,70
ISBN: 978-3-311-35000-2



VERLAG

AKI-Verlag
Hegibachstrasse 2
CH-8032 Zürich
Tel. 0041 44 545 57 57
info@aki-verlag.ch
www.aki-verlag.ch

Programm
Ann Kathrin Doerig
doerig@aki-verlag.ch

Lektorat
Vivian Tresch
tresch@aki-verlag.ch

Vertrieb / Verkauf
Anica Jonas (D)
Tel. 0041 44 545 57 52
jonas@kampaverlag.ch

Christina Müller (CH)
Tel. 0041 44 545 57 61
mueller@kampaverlag.ch

Elisabeth Freiinger (A)
Tel. 0043 662 88 50 48
freiinger@jungundjung.at

Presse
Luisa Heim
Tel. 0041 44 545 57 63
presse@aki-verlag.ch

Jana Steinhoff
Tel. 0049 69 92 07 87 18
jana.steinhoff@schoeffling.de

Veranstaltungen
Anne Michaelis (D/A)
Tel. 0049 69 92 07 87 17
anne.michaelis@schoeffling.de

Ann Kathrin Doerig (CH)
doerig@aki-verlag.ch

Vivian Tresch (CH)
tresch@aki-verlag.ch

VERLAGSVERTRETUNG

Bayern
Mario Max
Hartweg 21
D-82541 Münsing
Tel. 0049 8177 998 97 77
Fax 0049 8177 998 97 78
mario.max@gmx.net

Sachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen
Buchbüro SaSaThü
Thomas Kilian
Vor dem Riedtor 11
D-99310 Arnstadt
Tel. 0049 3628 549 33 10
thomas.c.kilian@web.de

Baden-Württemberg
Christian Bartl
Tel. 0049 163 750 6778
Fax 0049 69 92 07 87 20
christian.bartl@schoeffling.de

Nordrhein-Westfalen,
Hessen (PLZ 34-37)
Paula Blömers
Tel. 0049 69 92 07 87 16
Fax 0049 69 9207 87 20
paula.bloemers@schoeffling.de

Hessen (PLZ 60-65, 68, 69),
Rheinland-Pfalz,
Saarland, Luxemburg
Christian Bartl
Tel. 0049 163 750 6778
Fax 0049 69 92 07 87 20
christian.bartl@schoeffling.de

Schleswig-Holstein,
Niedersachsen,
Bremen, Hamburg
Bodo Föhr
Lattenkamp 90
D-22299 Hamburg
Tel. 0049 40 51 49 36 67
Fax 0049 40 51 49 36 66
bodo.foehr@web.de

Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern
Martina Wagner
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Str. 2
D-10407 Berlin
Tel. 0049 30 421 22 45
Fax 0049 30 421 22 46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Christina Müller (CH)
Tel. 0041 44 545 57 61
mueller@kampaverlag.ch

Elisabeth Freiinger (A)
Tel. 0043 662 88 50 48
freiinger@jungundjung.at

Philippe Jauch
c/o Buchzentrum AG
Industriestr. Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel. 0041 62 209 25 25
Fax 0041 62 209 26 27
philippe.jauch@buchzentrum.ch

Österreich (Gebiet Ost)
Birgit Raab
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel. 0043 664 8462898
birgit.raab@mohrmorawa.at

Österreich (Gebiet West, Südtirol)
Kent William
Linke Brückenstr. 57/1/4
A-4040 Linz
Tel. 0043 664 88 70 63 39
kent.william@mohrmorawa.at

Deutschland
Verlegerdienst München GmbH
Gutenbergstr. 1
D-82205 Gilching
Tel. 0049 8105 38 83 34
Fax 0049 8105 38 82 10
kampaverlag@verlegerdienst.de

Schweiz
Buchzentrum AG
Industriestr. Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel. 0041 62 209 26 26
Fax 0041 62 209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch

Österreich
Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel. 0043 1 68 01 40
Fax 0043 1 689 68 00
momo@mohrmorawa.at



LIBERTÉ Vertrieb
Die unabhängige Vertriebskooperation von AKI, Kampa, Schöffling & Co., Jung und Jung, Atlantis Kinderbuch, Atlantis Literatur, Oktopus, Dörlemann, Kanon, Thiele und Paper Moon:

- Gemeinsame Verlagsauslieferungen
- Gemeinsame Vertreter*innen
- Gemeinsame Auslieferungstermine
- Gemeinsamer Vorschauversand

Kostensparende Bündelungseffekte der VVA-Gruppe
(Verlegerdienst München und VVA-Arvato)

- Gebündelte Sammelzahlung: Alle Rechnungen der VVA-Gruppe können mit einer Zahlung beglichen werden.
- Gebündelte Lieferung: Alle Bestellungen beim Verlegerdienst München werden zu einer Sendung zusammengefasst. Neben den LIBERTÉ Verlagen sind das z.B. Beltz, Bruckmann, Callwey, Campus, Dorling Kindersley, Frederking & Thaler, Hanser, Hueber, Kein & Aber, Klett-Cotta oder Mare.

Digitale Leseexemplare:
Schicken Sie einfach eine E-Mail an vertrieb@kampaverlag.ch und Sie erhalten alle unsere Leseexemplare automatisch als ePub.

Wir arbeiten mit **VLB-TIX**®

© AKI-Verlag, Zürich 2025
Gestaltung: Marco Jann
Druck: optimal media GmbH, Röbel/Müritz
Bestellnummer: 978-3-311-80278-5
Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 07.04.2025
Änderungen aller bibliographischen Daten und Preise vorbehalten. Die €-Preise in Österreich wurden vom Alleinauslieferer als gesetzlicher Letztverkaufspreis in Österreich festgesetzt.

© Naomi Baldauf



© Rafael Palacio Illingworth



*»Ich suche. Wörter, in denen ich Platz habe.
Ich lese. Auf der Suche nach einer Sprache, in der ich sein kann.«*

Clara Heinrich, Pusztagold